

NACHRICHTEN

Adventskränze binden

Die Pfadfindergilde Liechtenstein sucht wieder fleissige Helferinnen, um für den Adventsverkauf Kränze zu binden. Treffpunkt ist wie immer im Jugendheim Rheinwiese (Fussballplatz) in Schaan ab Montag, den 24. November bis Mittwoch, den 26. November jeweils ab 13.30 Uhr. Am Montag sind wir auch am Abend ab 19 Uhr am «Kranzen».

In Ruggell wird heuer im Kiefer-Martius-Haus gearbeitet, und zwar am Montag ab 13.30 Uhr bzw. ab 19.30 Uhr. Bringt bitte eine Rebschere mit. Wir freuen uns auch über neue Helferinnen und Helfer. Mit dem Erlös unseres Adventsverkaufes unterstützen wir liechtensteinische Entwicklungshelferinnen und -helfer. Vielen Dank im Voraus für Ihre Mitarbeit. Weitere Informationen bei Beni Oehri, Tel. 373 12 84 oder Heidi Wanger Tel. 232 42 41. (Eing.)

Herbstkonzert

TRIESEN – Am Sonntag, den 23. November veranstaltet die Harmoniemusik Triesen um 17 Uhr ihr alljährliches Herbstkonzert im Triesner Gemeindesaal. Unter der Leitung von Gerhard Lampert wird ein vielseitiges Programm präsentiert, welches sowohl aus klassischen als auch aus modernen Stücken zusammengesetzt ist. Zu Beginn des zweiten Konzerteils wird auch die Triesner Jungmusik ihre erlernten Stücke vortragen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, bei der Blumentombola können attraktive Preise gewonnen werden. Der Eintritt kostet 10 Franken. HMT

Flohmarkt für die Patenschaft Cotahuasi

ESCHEN – Am Samstag, den 22. November findet in Eschen vor dem Gemeindehaus von 9 bis 12 Uhr ein Flohmarkt für die Schülerherberge in Cotahuasi, Peru, statt. Sie finden bei uns selbst gemachte Weihnachtskarten, Misteln, Spielsachen, Bilderbücher und viele andere Dinge. Wir putzen auch Ihre Schuhe. Kommen Sie vorbei: Wenn Sie uns gut erhaltene Dinge zur Verfügung stellen möchten, können Sie dies gerne von 8 bis 9 Uhr beim Flohmarktstand abgeben. Der liechtensteinische Entwicklungsdienst wird diese Aktion verdoppeln. Veranstaltet wird dieser Flohmarkt von den Firmlingen von Eschen. (Eing.)

«Adventsmeditation» mit Dr. Penz

SCHAAN – Am Freitag, den 28. November, beginnt um 18 Uhr im Haus Stein-Egerta in Schaan ein Wochenend-Seminar mit Dr. Gerald Penz zum Thema «Adventsmeditation». Dieses dauert am Freitag, 28. Nov., von 18 bis 21 Uhr, am Samstag, 29. Nov., von 9 bis 18 Uhr und am Sonntag, 30. Nov., von 9 bis 12 Uhr. Advent ist traditionellerweise eine Zeit der Besinnung, ein Zu-Gehen auf Weihnachten, das symbolisch für die Geburt unseres Selbst steht. An diesem Wochenende lassen die Teilnehmenden unter der Leitung von Dr. Gerald Penz den Lärm der Zeit, die sich bewegenden Gedanken und Probleme zur Ruhe kommen und begeben sich ins stille Zentrum des Seins. In Verbindung mit dieser Quelle erfahren sie die grundsätzliche Heiligkeit des Lebens neu und öffnen sich für das Wunder des inneren Lichtes. Weitere Auskünfte und Anmeldungen bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Tel. 232 48 22 oder per E-Mail info@stein-egerta.li. (Eing.)

Verletzlich und unersetzlich

«Wenn man zum Mann wird...» – Buben auf dem Weg zur Reife

VAUDZ – «Vorweg, es gibt kein einfaches Rezept», sagte Lu Decurtins zu Beginn seines Referates in der von Frauen gut besuchten Aula der Primarschule Ebenholz. Während der Pubertät von Buben seien vor allem auch die Väter gefragt, um die inszenierten Männerbilder von heute zu relativieren, meinte der Sozialpädagoge Decurtins.

• Martin Risch



Lu Decurtins, Sozialpädagoge und Supervisor, Autor des Buches «Zwischen Teddybär und Supermann».

Der letzte Infoabend der vom Liechtensteiner Schulamt und dem Gleichstellungsbüro organisierten Vortragsreihe «Weder Macho noch Muttersöhnchen» thematisierte die Pubertät von Buben.

Verletzte Männer

Der Sozialpädagoge Lu Decurtins erklärte in seinem Referat das Spannungsverhältnis, unter welchem pubertierende Jungen heute stehen. Einleitend belegte er mit statistischen Daten, dass Buben bis zum 20. Lebensjahr ein erhöhtes Risiko aufweisen, im Verkehr, durch Ertrinken oder Selbsttötung ums Leben zu kommen. In dieser Zeit müsse bei Jungen eher vom «schwachen Geschlecht» gesprochen werden. Dass Buben während dem Weg zur Reife leiden, sei eine Tatsache. Vieles sei erklärbar, ande-

res gelte es durch kommunikatives Agieren zu erahnen und zu begleiten.

Biologischer Effekt

Einleitend mahnte Decurtins die Anwesenden: «Vorweg, es gibt kein einfaches Rezept.» Das anschliessende Raunen der überwiegend weiblichen Zuhörerschaft beweist, dass schon manche Mütter am Ende des Erziehungs-Latein gewesen sein muss, wenn ihr Sohn sich anschickte zum Mann zu werden. Decurtins verwies auf die biologischen Veränderungen während

der Pubertät, welche Jungen besonders stark beeinflussten. «Zwischen 11 und 13 explodiert der Testosteronspiegel eines Buben um 800 %», mit den bekannten Folgen für einen Bub wie für dessen Umwelt. Die Muskelmasse nimmt um 30 % zu, der Körper sexualisiert sich. Buben hätten in dieser Zeit eigentlich unzählige Fragen, doch sie schweigen, reagieren gereizter und sind häufig unruhig. Die begleitenden Personen müssten in dieser Zeit bewusst ruhig agieren, ein Gegengewicht bilden zur explosiven Haltung des Pubertierenden.

Schwarzenegger-Effekt

Während und vor der Pubertät leben im sozialen Umfeld von Buben mehrheitlich nur Frauen. Väter

kümmern sich, wie Decurtins sagte, im Durchschnitt lediglich 20 Minuten pro Tag um ihre Söhne, was nicht ohne Folgen bleibt: Dem Bub fehlt ein direktes, reales Männerbild. Denn von aussen dringen von Medien, Film und Fernsehen inszenierte Männerbilder auf den Heranreifenden ein: Ein Mann wie Arnold Schwarzenegger (Muskelprotz, Held, ewig Siegreicher, niemals Weinender, Kampferprobter) gilt als cool. Doch der Pubertierende bringt sein Innenbild nicht mit den inszenierten Bildern von aussen zur Deckung. Aufkommende Selbstzweifel, Unsicherheit, Ohnmacht führen zu Spannungen, die Gewaltreaktionen auslösen können.

Unersetzliche Männer

Der Spagat zwischen Innen- und Aussenwelt misslingt. Der verunsicherte Junge zieht sich zurück, er verstummt. Jetzt müsste die Stunde des realen Mannsbildes schlagen. Doch Väter bekunden oft selber Mühe über ihre eigene Pubertät zu sprechen. Wichtig wäre jedoch, dass sich Väter auf ihre eigene pubertäre Vergangenheit einlassen, um gemeinsam mit ihren Söhnen deren Pubertät zu überstehen. Ziel müsse eine einfühlsame, kommunikative Begleitung des Pubertierenden sein, wie Decurtins sagte. So könne ein liegengelassenes Buch mehr bewirken als Konfrontation.

Der reale Mann, der Vater sei unersetzlich, um dem verunsicherten Buben eine Reibungsfläche zu bieten und Orientierung zu geben.

+

TODESANZEIGE

*Du hast gelebt für deine Lieben,
all deine Arbeit war für sie,
gute Mutter, ruh' in Frieden,
vergessen werden wir dich nie.*



Lydia Gassner
geb. Schatzmann
3. Juli 1920 – 19. November 2003

nach längerer Krankheit für immer von uns gegangen ist.

Altenstadt, Triesen, Triesenberg, Gamprin, Staad (SG), Novels,
am 19. November 2003

In der Hoffnung auf ein Wiedersehen:
Harald mit Familie
Hermann mit Familie
Wolfgang mit Familie
Christine und Hans
Eva
Geschwister:
Seppi, Hildegard, Meinrad mit Familien
Im Namen aller Verwandten und Bekannten

Die Totenwache halten wir am Freitag, dem 21. November, um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche Altenstadt.
Den Trauergottesdienst mit anschliessender Urnenbeisetzung halten wir am Samstag, den 22. November 2003 um 9 Uhr ebenfalls in der Pfarrkirche Altenstadt.

DANKSAGUNG



*Angst vor dem Ende hatte ich nie,
es fragte sich nur «wie».*

*Es gibt keinen Weg zurück,
der Tod ist unabänderlich!*



Kurt Fudickar
9. April 1925 – 8. November 2003

Member of the Royal and Ancient
Polar Bear Society Hammerfest e. V.

Träger des Deutschen Verkehrssicherheitspreises vorl.
Rettungs-Stiftung in Gold Björn Steiger e. V.
Deutsche Verkehrswacht e. V.



Unsere Gedanken werden immer bei dir sein!

Ruhe sanft!

Für die liebevolle, herzlich innige Zuneigung und Begleitung von Familie, Kindern, Freunden, Menschen, die ihn in seiner eigenen Persönlichkeit geachtet und respektiert haben



Danke von Herzen!
Ingeborg Fudickar mit Familie
Paddy und Roxy

REKLAME

Tolle Preise bei jedem Turnier (Insgesamt 5) und in der Gesamtwertung zu gewinnen

MESSINA CUP

Hauptsponsor MESSINA AG Metalldesign, Triesen

des LTTV

Mach mit! Jetzt anmelden!
Teilnahmeberechtigt sind alle Schüler/-innen und Jugendlichen in Liechtenstein und Umgebung (8-18 Jahre)

Sa, 22. November 2003, 13.00 Uhr
Turnhalle Ruggell, Türöffnung 12.15 Uhr, Turnierbeginn 13.00 Uhr

3. Schüler- und Jugendturnier
im Rahmen des Messina Cup 2003/2004

Information und Anmeldung:
Tel.: 00423 373 38 27
E-Mail: walaregu@supra.net